



St. Georgen, 03.12.2019

Künstliche Intelligenz für regionale Industrie

Was versteckt sich wirklich hinter den Begriffen „Künstliche Intelligenz (KI)“ und „Maschinelles Lernen“, die derzeit in aller Munde sind. Beim heutigen VDC TZ Meetup zum Digitalen Wandel unter dem Titel *„Lernende, Künstlich intelligente Systeme: Nutzen für Industrie, Individuum und Gesellschaft“* informierten sich rund 50 Vertreter namhafter, regionaler und überregionaler Unternehmen über die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten.

Über eine ausgebuchte Veranstaltung freute sich nicht nur Hahn-Schickard sondern auch der Veranstalter, das Virtual Dimension Center im Technologiezentrum St. Georgen (VDC TZ), sowie die Referenten von imsimity, J.G. Weisser und der Hochschule Furtwangen University (HFU).

„Dass die Veranstaltung so schnell ausgebucht war und keine neuen Anmeldungen mehr angenommen werden konnten, zeigt eindrücklich, wie stark sich die regionale Wirtschaft für neue Themen, die im Zusammenhang mit dem Digitalen Wandel stehen, interessiert“ so Dr. Daniel Gaida der bei Hahn-Schickard den Bereich Künstliche Intelligenz verantwortet. *„Wir freuen uns sehr, dass wir heute einmal mehr zeigen konnten, dass Hahn-Schickard ein anwendungsorientiertes Forschungsinstitut ist, das sich eng an den Bedürfnissen der Industrie orientiert.“*

Das Meetup im VDC TZ St. Georgen lieferte das Grundwissen zu den Themen „Künstliche Intelligenz“ und „Maschinelles Lernen“, deren Basis Daten sind. Jedes Unternehmen verfügt aus seinen Produktionsprozessen als auch Anwendungen über eine Vielzahl relevanter Daten, die jedoch meist noch nicht vollständig genutzt werden. In Vorträgen und zahlreichen Anwendungsbeispielen zeigten die Vortragenden die unterschiedlichsten Einsatzmöglichkeiten von Künstlicher Intelligenz. Dabei wurde ein besonderer Schwerpunkt auf die Umsetzung in der Praxis – auch in Verbindung mit den aktuellen

Datengenerierungsmöglichkeiten in der digital erweiterten Realität (XR) – gelegt. Im neuen XR-Trainingszentrum des VDC TZ konnten die Teilnehmer mehrere Exponate kennenlernen und selbst testen.

In diesem Zusammenhang stellte Dr. Daniel Gaida das Beratungsangebot von Hahn-Schickard vor, welches sich an kleine und mittelständische Unternehmen richtet, die durch den Einsatz von Künstlicher Intelligenz einen klaren Wettbewerbsvorteil generieren wollen. Dabei wurde betont, dass der Einstieg in das Themenfeld Künstliche Intelligenz nicht teuer oder kompliziert sein muss.

Konkret unterstützt Hahn-Schickard dabei durch eine kostenfreie und unverbindliche Beratung, wie auch mit Schulungen und Informationsveranstaltungen, um die Potenziale von KI im Unternehmen zu erkennen. So können Prototypen entwickelt werden, die den Einsatz von KI beispielhaft zeigen.

Sie haben Interesse an dem Beratungsangebot von Hahn-Schickard? Dann besuchen Sie uns unter www.hahn-schickard.de. Weitere Informationen zum kostenlosen KI-Trainer erhalten Sie unter <https://www.hahn-schickard.de/projekt-detail/ki-trainer-des-mittelstand-40-kompetenzzentrums-textil-vernetzt-ki-trainer>

Kontakt für Unternehmen zum KI-Trainer:

Dr. Daniel Gaida, Gruppenleiter Software Solutions/Künstliche Intelligenz
Telefon: +49 7721 943-130 | Mobil: +49 172 790 855 6 | E-Mail: Daniel.Gaida@Hahn-Schickard.de

Pressekontakt:

Dipl. Wirt.-Ing. (FH) Moritz Faller, Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: +49 7721 943-221 | Fax: +49 7721 943-210 | E-Mail: Moritz.Faller@Hahn-Schickard.de

Hahn-Schickard-Gesellschaft für angewandte Forschung e.V., Wilhelm-Schickard-Str. 10, 78052 Villingen-Schwenningen | www.Hahn-Schickard.de

Zukunftstechnologie Mikrosystemtechnik

Hahn-Schickard entwickelt intelligente Produkte mit Mikrosystemtechnik: von der ersten Idee bis zur Fertigung – branchenübergreifend. Der Forschungs- und Entwicklungsdienstleister ist mit seinen Instituten an drei Standorten in Baden-Württemberg vertreten: in Stuttgart, Villingen-Schwenningen und Freiburg. In vertrauensvoller Zusammenarbeit mit der Industrie realisiert Hahn-Schickard innovative Produkte und Technologien in den Bereichen Sensorik und Aktorik, Systemintegration, cyber-physische Systeme, Kommunikationstechnik, Softwareentwicklung, Lab-on-a-Chip und Analytik, Mikroelektronik, Aufbau- und Verbindungstechnik, Mikromontage und Zuverlässigkeit. Das Angebot umfasst auch die Herstellung von kleineren und mittleren Serien sowie die Überleitung in die Großserienfertigung.